Spielgruppe Regenbogen

Konzept 2026/2027



Inhaltsverzeichnis

Vorwort Bürgermeister 3
Vorwort Bildungsreferentin 4
Vorwort Spielgruppenleitung 5
Allgemeine Beschreibung 6
Kontakt 6
Kontakt Träger 6
Öffnungs-und Schließzeiten 6
Leistungen 7
Personalstruktur 7
Anmeldung 7
Räumlichkeiten 7
Leitidee und Ziele 8
Pädagogische Grundsätze und das Bild vom Kind 8
Inklusion 9
Rolle und Aufgaben der Pädagoginnen und Betreuerinnen 10
Ziele für die pädagogische Arbeit 10
Tagesablauf 11
Rituale, Sitten und Bräuche 12
Eingewöhnung 12
Teamarbeit 13
Elternarbeit 13
Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Institutionen 14



Vorwort Bürgermeister

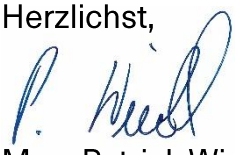
„Man möchte meinen, je weniger in der Kindheit versagt wird,
je besser Kinder behandelt werden, umso mehr Chance sei.“
(Theodor W. Adorno)

Liebe Pädagoginnen,
ihr seid es, die diese Worte mit Leben füllen und unser Spielgruppenkonzept Tag für Tag mit Herz, Wärme und eurer ganz persönlichen Art, mit der ihr die Kinder begleitet, ausfüllt. Ihr schenkt Geborgenheit, wenn sie Sicherheit brauchen und Mut, wenn sie Neues wagen. So verwandelt ihr unsere Spielgruppe in einen Lebensraum, in dem Kinder spielen, forschen, lachen, Freundschaften schließen und innerlich wachsen können. Die Vielfalt eurer Arbeit ist herausfordernd, ihr meistert sie mit hoher Professionalität und Herzblut.
Ich danke euch allen für eure wertvolle Beziehungs- und Bildungsarbeit. Möge sie euch weiter erfüllen und Früchte tragen! Lasst mich auch Danke sagen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Familien und die gegenseitige Unterstützung in den Teams.

Liebe Eltern,
ich hoffe, dass ihr durch dieses Konzept einen guten Einblick in die pädagogische Arbeit in unsere Spielgruppe gewinnt. Hier finden eure Kinder Räume zum Spielen und Träumen, Gärten zum Entdecken und Rückzugsorte zum Krafttanken. Und hier werden sie von Menschen begleitet, die mit Freude und Achtsamkeit für sie da sind. Jedes Kind darf so sein, wie es ist: neugierig, fröhlich, nachdenklich, mutig, manchmal auch leise.

Unsere Kleinsten sind große Hoffnungsträger. Sie verdienen all die Aufmerksamkeit, die wir ihnen schenken können. Lasst uns gemeinsam ein starkes Fundament für sie bauen, damit sie zu glücklichen, mutigen und lebensfrohen Erwachsenen heranwachsen können.

Herzlichst,



Mag. Patrick Wiedl
Bürgermeister

Vorwort Bildungsreferentin

Mit dem Eintritt in die Spielgruppe beginnt ein aufregender Lebensabschnitt für Ihr Kind, in dem es viele neue Erfahrungen sammeln kann.

Damit Ihr Kind die besten Voraussetzungen für diese entscheidende Entwicklungsphase hat, investiert die Marktgemeinde Lustenau viel in den Ausbau eines optimalen Angebotes von Kinderbetreuungsplätzen. Die gesellschaftlichen Veränderungen stellen die Gemeinde vor große Herausforderungen. Die Kinder brauchen eine qualitativ hochwertige Bildung und Betreuung durch bestens qualifiziertes Spielgruppenpersonal. Die Zeit, die Ihre Kleinen in der Spielgruppe verbringen, soll interessant und lehrreich sein.

Kinder brauchen Liebe, Respekt, Zeit zum Spielen, Spaß haben, die Chance Fehler zu machen, Umarmungen, Zeit zum Staunen, Platz zum Wachsen, Vertrauen, gesehen werden, gehört werden und vieles mehr.

Als Verantwortliche der Marktgemeinde Lustenau ist es uns ein großes Bedürfnis, dass sich Ihr Kind in der Spielgruppe wohl fühlt und sich optimal entwickeln kann. Damit das gelingt, setzen wir uns gemeinsam mit den Elementarpädagoginnen und den Mitarbeiterinnen der Verwaltung bestmöglich ein.

Mag. Doris Dobros
Bildungsreferentin

„Kinder verfügen über zwei Superkräfte, welche die meisten als Erwachsene verloren haben. Die bedingungslose Liebe und das völlige Fehlen von Vorurteilen.“
(Autor unbekannt)

Vorwort Spielgruppenleitung

Sage es mir und ich werde es vergessen.
Zeige es mir und ich werde es vielleicht behalten.
Lass es mich tun und ich werde es können.
(Konfuzius)

Liebe Eltern, liebe Leser,
mit großer Freude und Leidenschaft darf ich seit Herbst 2022 die Spielgruppe leiten und mit meinem Team einen Ort schaffen, an dem sich Kinder sicher und geborgen fühlen und in einer gut vorbereiteten Umgebung die Möglichkeit haben, selbstständig zu experimentieren, zu entdecken, zu erleben und zu erschaffen. Wir Pädagoginnen und Assistentinnen nehmen dabei die wichtige Rolle der achtsamen Beobachterin ein und begleiten jedes Kind in seinem Tun. Wir zeichnen uns durch Zurückhaltung aus, geben Hilfestellungen, wo sie gewünscht und erforderlich sind und haben Respekt vor dem Tun des Kindes.
Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und eine schöne, gemeinsame Zeit mit euren Kindern und wollen euch in der Spielgruppe Regenbogen herzlichst begrüßen.

Nicole Bösch mit Team

Ich mag dich so wie du bist. Ich vertraue auf deine Fähigkeiten.
Wenn du mich brauchst, bin ich da. Versuch es zunächst einmal selbst.
(Emmi Pikler)

Allgemeine Beschreibung

Die Spielgruppe Regenbogen versteht sich als frühkindliches, institutionelles Bildungsangebot der Marktgemeinde Lustenau. Die neuerrichteten und großzügigen Räumlichkeiten im Zentrum der Gemeinde bieten den Kindern optimale Bedingungen, um in einem geschützten Rahmen erste außerfamiliäre Erfahrungen zu sammeln.

Kontakt

Spielgruppe Regenbogen
Leitung: Nicole Bösch
Pfarrweg 7
6890 Lustenau
Tel: 05577/8181-4621
E-Mail: spielgruppe.regenbogen@lustenau.at

Kontakt Träger

Marktgemeinde Lustenau
Rathausstraße 1
6890 Lustenau
Tel: 05577 8181
E-Mail: gemeindeamt@lustenau.at

Mag. Helen Brandl-Waibel (Ansprechperson)
Villa
Kaiser-Franz-Josef-Straße 34
6890 Lustenau
Tel: 05577 8181-4101
E-Mail: helen.brandl-waibel@lustenau.at

Öffnungs-und Schließzeiten

Täglich (Mo-FR) 8.00 bis 11.30 Uhr
Die Ferienzeiten sind mit Ausnahme der Herbstferien und schulautonomer Tage dem Schuljahr angepasst.

Leistungen

Die Spielgruppe ist eine gleichbleibende Gruppe für Kinder ab dem zweiten Lebensjahr bis zum Kindergarteneintritt. Die Betreuung findet nach einer verbindlichen Anmeldung am Vormittag ein- oder mehrmals pro Woche, ohne Eltern, statt. Da es unser Personal zulässt, können auch Kinder mit erhöhtem Förderbedarf unsere Spielgruppe besuchen.

Max. Kinderanzahl: 12 Kinder je Gruppe, zwei Gruppen

Personalstruktur

1 Elementarpädagogin
1 Sonder-und Sozialpädagogin
1 pädagogische Assistentin
3 Assistentinnen (in Ausbildung)

Anmeldung

Ab Jänner vor dem neuen Spielgruppenjahr, nehmen wir Anmeldungen über Mailkontakt oder auch persönlich bei uns in der Spielgruppe an. Das benötigte Anmeldeformular erhält man per Mail oder direkt bei uns vor Ort. Für Fragen oder weitere Informationen kann man uns gerne telefonisch kontaktieren oder an unseren offenen Nachmittagen des Eltern-Kind-Zentrums vorbeikommen.

Räumlichkeiten

Marktplatz mit Küche und Garderobe
Kinder WC mit Wickeltisch und Nasszelle
Gruppenraum
Kreativraum
Bewegungsraum

Außenbereich:

Die Spielgruppe hat einen eingezäunten Außenbereich mit großem Sandkasten inkl. Wasserrinne, eine Rutsche, eine Nestschaukel, Spielhäuser um sich zu verstecken oder zurückzuziehen, Balanciermöglichkeiten und Platz zum Ball spielen, Rennen, Bobbycar fahren, Kreide malen etc...



Leitidee und Ziele

Mittels achtsamer Begleitung durch die Betreuungspersonen und unter Einbezug der Eltern übt das Kind das langsame Ablösen von familiären Bezugspersonen, in einem geschützten Rahmen.

Die Spielgruppe strebt eine ganzheitliche Begleitung des Entwicklungsprozesses der Kinder an. Dies betrifft den kreativen, körperlichen und sozialen sowie emotionalen und kognitiven Bereich. Damit die Kinder optimal begleitet werden können, ist die Berücksichtigung der individuellen Neigungen, Interessen und Begabungen des Kindes Voraussetzung. Das Kind steht mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt.

Die Spielgruppe fördert zudem den Erfahrungsaustausch zwischen den Eltern, es können Kontakte geknüpft werden und Freundschaften entstehen. Die Spielgruppe versteht sich als familienergänzende Begleitung. Die Betreuerinnen arbeiten in engem Austausch mit den Eltern und unterstützen sie in Erziehungsfragen.

Pädagogische Grundsätze und das Bild vom Kind

Der natürliche Spieldrang des Kindes steht dabei im Zentrum aller Aktivitäten. Die Einrichtungs- und Spielmöglichkeit sind altersspezifisch und unterstützen das Kind

in seiner Persönlichkeitsentwicklung. Dies ermöglicht es ihm seine Fähigkeiten und seine Umgebung spielerisch kennenzulernen.

Die angebotenen Aktivitäten sind für die Kinder freiwillig. Sie werden ermutigt nach dem Motto „Hilf mir es selbst zu tun“ ihre Fähigkeiten zu erkennen. Nicht das Endresultat ist wesentlich, sondern das gemeinsame Erleben und die Möglichkeit dabei den eigenen Rhythmus zu finden.
Die Spielgruppe als soziales Erfahrungsfeld begünstigt zudem die Entwicklung von sozialen Kontakten und das Erkunden der Umwelt mit Gleichaltrigen. Während des Spielgruppenalltags lernen die Kinder Grenzen und Regeln kennen. Gegenseitige Rücksichtnahme und ein wertschätzendes Miteinander, sowie das Austragen von Konflikten kann unter Begleitung der Betreuungspersonen erlernt werden.

Eine gute sprachliche Entwicklung ist die Voraussetzung für eine geistige sowie kognitive Entwicklung und die Basis um mit den Mitmenschen in Kontakt zu treten. Auch auf das spielerische Erlernen der deutschen Sprache, für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache, wird vom Personal großen Wert gelegt. Die Förderung der Sprache geschieht im Zuge der alltäglichen Aktivitäten.

Inklusion

„Je schwerer eine Behinderung ist, desto notwendiger braucht ein Kind die vielfältigen Anregungen der nichtbehinderten Kinder, deren Bewegungen es mit den Augen verfolgen kann, deren Geräusche es mit den Ohren wahrnimmt, deren Geruch es mit der Nase unterscheiden kann, deren Hände es am eigenen Körper spürt.“ (Dr. Claudia Niedermair, Doris Bichler, Integration Vorarlberg)

„Inklusion ist ein Prozess und gleichzeitig ein Ziel, menschliche Verschiedenheiten als Normalität anzunehmen und wertzuschätzen.“ In unserer Einrichtung orientieren wir uns am Grundsatz der begabungsgerechten Förderung. Das heißt, die Förderung der je individuellen Fähigkeiten und Möglichkeiten jedes einzelnen Kindes. Dafür müssen die Bedürfnisse (Alle Kinder haben dieselben Bedürfnisse, keine besonderen – essen, trinken, anerkannt und geliebt werden.), Begabungen und Fähigkeiten jedes Kindes Berücksichtigung finden. Die Aufgabe von uns Betreuerinnen ist es, die Möglichkeiten der besonderen Förderung und Fürsorge aller Kinder im Blick zu haben. In unserem Team finden wir auch die Ressource einer Person mit sonderpädagogischer Ausbildung, somit ist jedes Kind bei uns willkommen. Außerdem dürfen wir uns in einer barrierefreien Einrichtung glücklich

schätzen, in der die Kinder auch jederzeit barrierefrei in alle Räumlichkeiten, WC-Anlagen und in den Garten gelangen können.
Inklusion gelingt also, wenn Vielfalt von Anfang an als Normalität gelebt wird.

Rolle und Aufgaben der Pädagoginnen und Betreuerinnen

Die Betreuerin als außerfamiliäre Bezugsperson orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen des ihr anvertrauten Kindes. So vermittelt sie Geborgenheit und Sicherheit, was es dem Kind erleichtert seinen Platz in der Gruppe zu finden. Sie gibt dem Kind Raum und Zeit für das freie Spiel und unterstützt es mit ihrer wertschätzenden Haltung.

Sie gestaltet das Spiel- und Lernumfeld mit verschiedenen Materialien, die es ermöglichen vielfältige Erfahrungen zu machen. Sie gibt Spielimpulse und beobachtet das einzelne Kind sowie die gesamte Gruppe.

Die Mitarbeiterinnen pflegen den regelmäßigen Austausch mit den Eltern und informieren diese über das Verhalten ihres Kindes im Spiel sowie in der Gruppe. So können auch mögliche Auffälligkeiten frühzeitig erkannt werden.

Ziele für die pädagogische Arbeit

Kinder sind soziale Wesen. Die Gemeinschaft in der Spielgruppe fördert zwischenmenschliche Kontakte und Beziehungen z.B. durch Rollenspiele, Kreisspiele u.a. Aber auch Konfliktlösungen lassen sich im Spiel üben.

Die Spielgruppe schenkt auch der Sprachentwicklung große Aufmerksamkeit und fördert diese durch die tägliche Kommunikation, sprachliche Begleitung von Handlungen, Bilderbücher dialogisch vorlesen und betrachten, Fingerspiele und Lieder. Die Neugierde des Kindes sowie die Lust und Freude am schöpferischen Tun wird geweckt und gefördert.

Kinder mit all ihren unterschiedlichen Bedürfnissen, sind bei uns gleichwertig und willkommen. Wir bieten ihnen ein geschütztes Umfeld, in dem sie mit anderen Kindern in Kontakt treten können. Im alltäglichen Miteinander lernen sie auf natürliche Art und Weise Verantwortung zu übernehmen und mit besonderen

Bedürfnissen umzugehen. Dadurch lernen sie einen wertneutralen Umgang miteinander.

Tagesablauf

Die Bringzeiten sind flexibel und orientieren sich an den Bedürfnissen der Eltern und Kinder.

Eine gesunde Jause wird, zu einem Unkostenbeitrag, von der Spielgruppe zubereitet. Die Jause wird am Vormittag bis 10:30 Uhr angeboten, die Kinder essen, wenn sie Hunger haben. Wir legen Wert auf eine gesunde Ernährung. Die Kinder haben die Möglichkeit auf eine große Gemüse- und Obstauswahl, sowie auf Brote mit verschiedenen Belägen (Butter, Käse, Frischkäse) zuzugreifen. Dies bieten wir in unserer großzügigen Küche, an Tisch und Stühlen, sowie auch im Garten an. Auch haben die Kinder jederzeit die Möglichkeit bei der Zubereitung der Jause mitzuhelfen. Wir haben zwei Trinkstationen an denen nur Wasser angeboten wird, die jederzeit zugänglich sind und die Kinder sich selbst bedienen dürfen.



Während des gesamten Vormittags stehen den Kindern Tische mit den verschiedensten Materialien (Knete, Papier, Leim, Scheren, Farben etc.) zur Verfügung. Aber auch Bilderbücher Puzzles, Rollenspiele, Rutschautos etc. stehen zur Verfügung.
Die Miterbeiterinnen fördern auch das Spielen im Freien. Unser Garten ist jederzeit bespielbar und an keine bestimmten Zeiten gebunden. Wir richten uns nach den

Bedürfnissen der Kinder. Den Kindern stehen im Außenbereich ein Sandkasten, eine Rutschbahn mit Häuschen sowie Laufräder zur Verfügung.
Neben der freien Bewegung im Garten, haben die Kinder auch die Möglichkeit, sich jederzeit im Bewegungsraum auszutoben. Es werden aber auch von uns Betreuerinnen kleine Bewegungseinheiten angeboten. Wir bieten auch kleinere Spaziergänge zu nahegelegenen Spielplätzen, zum Blauen Platz an den Donnerstags-Markt oder zum gemeinsamen Einkauf an.
Das freie Spiel bildet die Basis des Spielgruppenalltags. Die Kinder suchen sich ihr Betätigungsfeld nach den momentanen Bedürfnissen selbst aus.

Rituale, Sitten und Bräuche

Die Spielgruppe orientiert sich an den in unserer Gesellschaft gebräuchlichen Sitten und Rituale. Die Geburtstage der Kinder werden gefeiert. Auch Festtage im Jahreszyklus und jahreszeitliche Bräuche wie Fasching, Ostern, Nikolaus und Weihnachten werden zelebriert. Einige Feste finden auch mit Anwesenheit der Eltern statt. Am Ende des Spielgruppenjahres wird ein gemeinsames Abschlussfest für die zukünftigen Kindergartenkinder mit ihren Eltern organisiert.
Bei den Feierlichkeiten sowie Ritualen wird auf die religiösen und kulturellen Hintergründe der Kinder Rücksicht genommen.

Eingewöhnung

Während der ersten Wochen dürfen die Eltern mit den Kindern in die Spielgruppe kommen, sollten jedoch nicht aktiv mit den Kindern spielen.

Die Kinder kommen jeweils nur eine Stunde pro Vormittag, dann wird die Dauer individuell nach den Bedürfnissen des Kindes gesteigert.

Die Eltern haben die Möglichkeit in der Garderobe sozusagen als „Anker“ für ihr Kind anwesend zu sein, bis das Kind den Betreuerinnen genügend Vertrauen geschenkt hat bzw. eine stabile Beziehung entstanden ist. Dies benötigt eine achtsame Zuwendung, Geborgenheit und Verständnis. Das Kind sucht sich seine Bezugsperson selber aus.

Im Eltern-Kind-Zentrum werden offene Nachmittage angeboten, diese sind unabhängig von der Spielgruppe finden jedoch in deren Räumlichkeiten statt und werden vom selben Personal geleitet. Viele Kinder kennen die Räumlichkeiten und Betreuerinnen dadurch bereits, wodurch der Einstieg und die Eingewöhnung den Eltern sowie ihren Kindern wesentlich erleichtert wird.

Teamarbeit

Die Marktgemeinde Lustenau als Arbeitgeber legt großen Wert auf eine gute Zusammenarbeit innerhalb des Teams. Um diese zu stärken finden, unter der Führung der Leiterin, regelmäßig Teamsitzungen statt. Diese dienen dem fachlichen Austausch und der Abstimmung inhaltlicher und organisatorischer Angelegenheiten. Zudem unterstützt der Arbeitgeber auch gemeinsame Fortbildungen und Kursbesuche vorwiegend mit pädagogischen Inhalten. Um den Zusammenhalt der Mitarbeiterinnen zu stärken finden auch sonst regelmäßige Zusammentreffen wie das Pädagoginnen- Frühstück, das Weihnachtsessen, der Betriebsausflug, sowie Teamentwicklungstage statt.

Elternarbeit

Ein enger Austausch sowie regelmäßige Gespräche mit den Eltern sind sehr wichtig, es hilft die Kinder besser zu verstehen. Je jünger das Kind desto wichtiger ist eine transparente Kommunikation, da sich die Kinder teilweise noch nicht ausreichend verständigen können.

Beim Holen und Bringen haben die Eltern die Möglichkeit kleinere Anliegen und Fragen direkt zu besprechen. Besteht bei den Eltern oder Spielgruppenmitarbeiterinnen der zusätzliche Wunsch nach einem Gespräch, z.B. ohne Anwesenheit des Kindes, kann dieses nach Bedarf vereinbart werden.

Ein zusätzlich wichtiger Teil der Elternarbeit sind Elternabende. Diese dienen dem gegenseitigen Kennenlernen der Eltern untereinander. Die Eltern werden über organisatorische Inhalte den Spielgruppenalltag sowie Aktivitäten im laufenden Betreuungsjahr informiert. Allgemeine Informationen bekommen die Eltern über die Plattform Kidsfox. Die Eltern können ihr Kind bei Krankheit oder Fernbleiben ebenfalls über Kidsfox, telefonisch oder per Mail abmelden.

Um unsere Arbeit für jeden einzelnen transparent zu machen nutzen wir verschiedene Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit, wie die Homepage der Marktgemeinde Lustenau, das Lustenauer Gemeindeblatt oder andere Pressemeldungen, verschiedene Aushänge in unterschiedlichen Einrichtungen (Conexia, Kinderarzt...), sowie die Mundpropaganda.

Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Institutionen

Als Dienststelle der Gemeinde Lustenau stehen die Spielgruppenmitarbeiterinnen in engem Austausch mit der entsprechenden Fachabteilung, sowie dem zuständigen Fachbereich des Landes Vorarlberg. Als Bildungseinrichtung gibt es regelmäßigen Austausch mit Netzwerkpartner mit pädagogischen Schwerpunkten, sowie aus dem Bereich der „Frühen Hilfen“ wie beispielsweise AKS, Ifs und Netzwerk Familie.

